


WIR MACHEN TARIF

INFORMATIONEN ZUR BESOLDUNGSRUNDE

 facebook.com/verdi

 @_verdi
#unverzichtbar

 wirsindverdi

 @verdi
OfficialBot

20. SEPTEMBER 2020

Zweite Runde der Tarifverhandlungen mit Bund und VKA – 19./20. September 2020 in Potsdam

Arbeitgeber verweigern Angebot – Aktionen jetzt!



Bundesbeamtin Katrin Teich fordert „Zeitumstellung jetzt!“

Noch in der letzten Woche hat die VKA bemängelt, die Verhandlungen würden nicht zügig genug gehen. Nun haben sie nicht einmal ein Angebot vorgelegt! So war die zweite Verhandlungsrunde an diesem Wochenende sinnlos verplempernte Zeit.

Die Arbeitgeber haben vor allem erklärt, was von unseren Forderungen und Erwartungen alles nicht geht. Stattdessen wollen sie:

- Sehr lange Laufzeit auch bei minimalster Erhöhung
- Kein Mindestbetrag, keine soziale Komponente
- Keine Arbeitszeitverkürzung in welcher Form auch immer

Warnstreiks und Aktionen jetzt!

Wenn die Arbeitgeber den Konflikt verschärfen, muss die Antwort aus den Betrieben und Dienststellen kommen. Die Planung in den ver.di-Bezirken vor Ort läuft jetzt auf Hochtouren. Die ersten Warnstreiks von Tarifbeschäftigten beginnen am 22. September. Die Bundesbeamt*innen sind aufgerufen,

ihre tarifbeschäftigten Kolleg*innen mit solidarischen Aktionen zu unterstützen!

Besonders beschämend ist der Beitrag der VKA zu 30 Jahre Einheit: Bis heute müssen die Beschäftigten im Osten mit 40 Stunden eine Stunde länger arbeiten, als ihre Kolleg*innen im Westen. Wenn es nach der VKA geht, soll es noch ein halbes Jahrzehnt so bleiben! Vielleicht eine halbe Stunde weniger ab 2023! Und Angleichung dann 2025! Gegen diese Klatsche werden wir uns gemeinsam wehren!

Auch beim Thema Arbeitszeitangleichung bei den Bundesbeamt*innen gibt es nach der zweiten Verhandlungsrunde mit dem Bund noch keinen Fortschritt zu vermelden.

Sowohl die Angleichung der ostdeutschen an die westdeutschen Wochenarbeitszeiten im Tarifbereich, als auch die Angleichung der Wochenarbeitszeiten der Bundesbeamt*innen an das geltende Tarifniveau sind wichtige Gerechtigkeitsfragen im Bereich der Arbeitszeit. ver.di erwartet, dass sich die Arbeitgeber und Dienstherren bei diesen beiden Themen endlich bewegen und ein konkretes Angebot vorlegen.

Die Arbeitgeber drohen außerdem mit Abgruppierung! Sie wollen partout Änderungen bei bisherigen zentralen Regelungen zur Eingruppierung – Stichwort Arbeitsvorgang. Über zehn Jahre haben wir mit der VKA über die Entgeltordnung verhandelt und sind noch immer mit der Umsetzung beschäftigt. Nach wie vor müssen Kolleg*innen für ihre korrekte Eingruppierung streiten. Nur wegen eines Phantomschmerzes der Arbeitgeber beim Thema Arbeitsvorgang droht ein nicht beherrschbarer Flächenbrand. Nicht mit uns!

Beamtinnen
und Beamte



Gemeinsam für unsere Forderungen eintreten!

Sprecht eure Kolleg*innen an und beteiligt euch gemeinsam an Aktionen! Das funktioniert auch mit Abstand! Aktionen werden auch Corona-gerecht und trotzdem wirksam sein. Zeigt den Dienstherrn, dass sie auf dem Holzweg sind, wenn sie glauben, dass wir uns in Zeiten der Pandemie nicht für unsere Interessen einsetzen würden!

UNSERE FORDERUNGEN

1. Erhöhung der Tabellenentgelte um 4,8 Prozent, mindestens aber um 150 Euro monatlich.
2. Erhöhung der Entgelte der Auszubildenden, Studierenden und Praktikant*innen um 100 Euro monatlich.
3. Laufzeit zwölf Monate.
4. Angleichung der Wochenarbeitszeit der Bundesbeamt*innen an das Tarifniveau.



Frank Werneke
ver.di-Vorsitzender

„Die öffentlichen Arbeitgeber haben sich zwei Runden lang eingemauert. Von Respekt und Anerkennung gegenüber den Beschäftigten war nichts zu spüren. Damit sind Warnstreiks unvermeidlich.“

ver.di ist auch die Gewerkschaft der Beamt*innen. Wir haben dem Bundesinnenminister deutlich gemacht, dass die wichtigen Beamt*innen-Themen von ver.di bewegt werden. Und die überfällige Angleichung der Wochenarbeitszeiten der Bundesbeamt*innen ist ein solches Thema.

Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Titel Vorname
Name
Straße Hausnummer

Land/PLZ Wohnort
Telefon
E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab
0 1 2 0
Geburtsdatum
Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

Angestellte*r Beamt*in erwerbslos
 Arbeiter*in Selbständige*r
 Vollzeit Teilzeit Anzahl Wochenstunden:
 Auszubildende*r/Volontär*in/Referendar*in Praktikant*in
 Schüler*in/Student*in (ohne Arbeitseinkommen)
 Dual Studierende*r Sonstiges

Branche
ausgeübte Tätigkeit
monatlicher Bruttoverdienst €
Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe
Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Ich wurde geworben durch:

Name Werber*in
Mitgliedsnummer

Datenschutzhinweise

Ihre personenbezogenen Daten werden von der Gewerkschaft ver.di gemäß der europäischen Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) und dem deutschen Datenschutzrecht (BDSG) für die Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft erhoben, verarbeitet und genutzt. Im Rahmen dieser Zweckbestimmungen werden Ihre Daten ausschließlich zur Erfüllung der gewerkschaftlichen Aufgaben an diesbezüglich besonders Beauftragte weitergegeben und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur mit Ihrer gesonderten Einwilligung. Die europäischen und deutschen Datenschutzrechte gelten in ihrer jeweils gültigen Fassung. Weitere Hinweise zum Datenschutz finden Sie unter <https://datenschutz.verdi.de>.

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)
Straße Hausnummer
PLZ Beschäftigungsort

Monatsbeitrag €
Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mindestens 2,50 Euro. Er wird monatlich zum Monatsende fällig.
Titel/Vorname/ Name Kontoinhaber*in (nur wenn abweichend)
Straße und Hausnummer
PLZ/Ort

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zu ver.di / zeige Änderungen meiner Daten an¹⁾ und nehme die **Datenschutzhinweise** zur Kenntnis.

SEPA-Lastschriftmandat

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.
Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

IBAN
Deutsche IBAN (22 Zeichen)

Ort, Datum und Unterschrift

Ort, Datum und Unterschrift

¹⁾ nichtzutreffendes bitte streichen